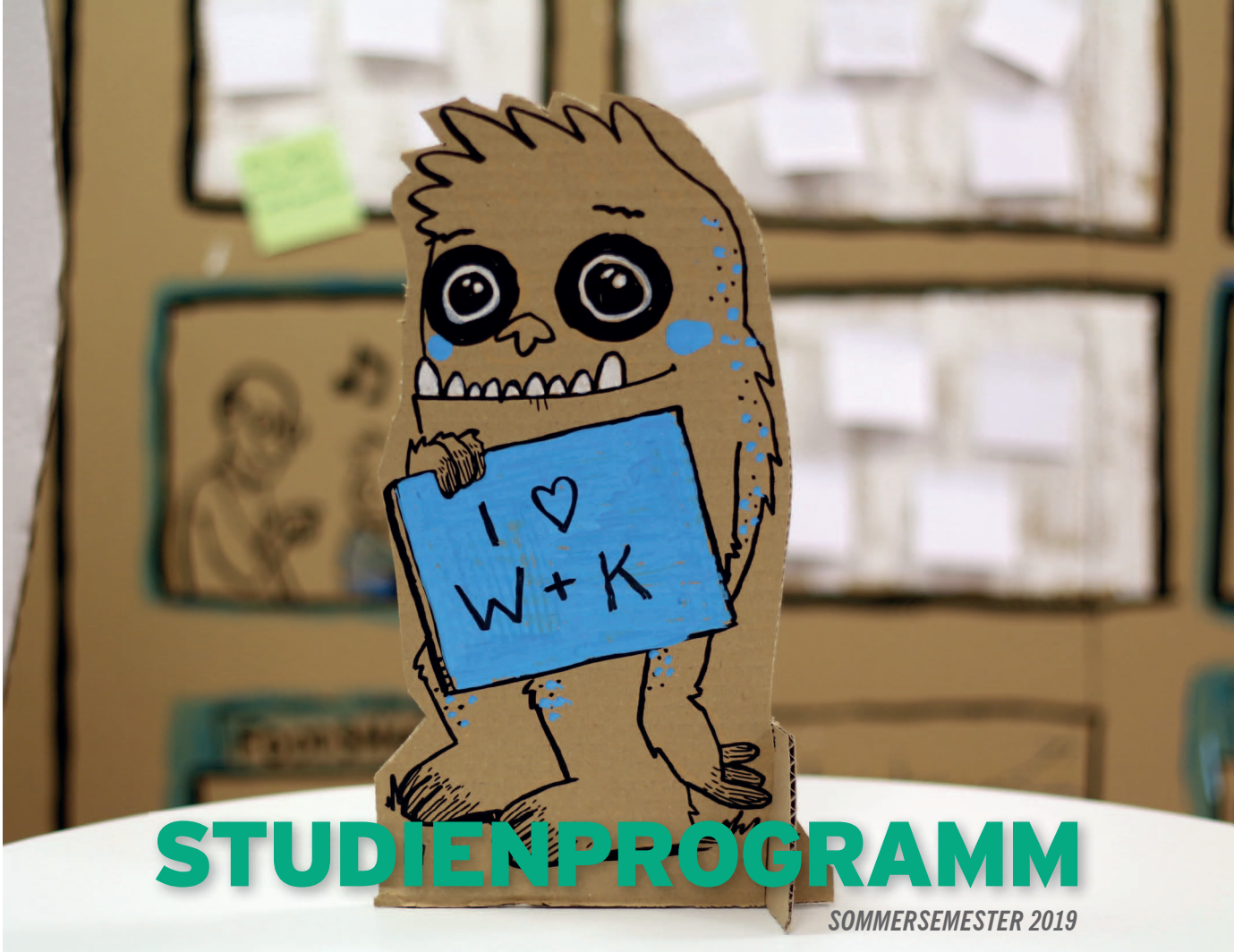
WISSENSCHAFT W&K KUNST



STUDIENPROGRAMM

SOMMERSEMESTER 2019

EINE KOOPERATION VON

UNI MOZ ART EUM

UNIVERSITÄT SALZBURG

Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft und Kunst

IMPRESSUM
IMPRINT

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger /
Owner and publisher:
Paris-Lodron-Universität Salzburg
Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg

Universität Mozarteum Salzburg
Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg

Rektoren / Rectors:
Prof. Elisabeth Gutjahr
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger

Leiter Kooperationsschwerpunkt W&K / Head of focus area W&K:
DDr. Gerbert Schwaighofer

Konzeption, Redaktion, Organisation und Endredaktion /
Conception, editing, organisation and final editing:
Ute Brandhuber-Schmelzinger

Gestaltung / Design:
Oscar Cueto

Fotos / Photos:
Fabian Schober / Ute Brandhuber-Schmelzinger / Elisabeth Schwab

Foto / Cover:
Ute Brandhuber-Schmelzinger

Übersetzung / Translation:
Karl Hubmayer

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 05

Programmbereiche: 08
Kunstpolemik – Polemikkunst
Vermittlung zeitgenössischer Musik
Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

Studienangebot 20
- Basismodul: „Künste: Konzepte, Theorien, Diskurse“
- Studienergänzung: „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“
- Studienergänzung: „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“
- Studienschwerpunkt: „Künste und Öffentlichkeiten“
- Lehre: Master Literatur- und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt Komparatistik)

Master Literatur- und Kulturwissenschaft 54
(Schwerpunktfach Komparatistik)

Kontakt & Lageplan 58

EDITORIAL

Jedes Semester stellen die drei am Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft und Kunst tätigen Programmbereiche ein Lehrprogramm zusammen, das Studierende der Universität Mozarteum und der Universität Salzburg gemeinsam besuchen können. In dieser vor Ihnen liegenden Broschüre finden Sie eine ausführliche Beschreibung unseres Lehrangebots für das Sommersemester 2019 sowie der drei am Kooperationsschwerpunkt tätigen Programmbereiche.

Die drei Programmbereiche, nämlich
Kunstpolemik / Polemikkunst
Vermittlung zeitgenössischer Musik / Mediating Contemporary Musik/ ConTempOhr
Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion / Contemporary Arts & Cultural Production
bespielen gemeinsam das Programm für das Basismodul *Künste, Konzepte, Theorien, Diskurse*. Dieses bildet die Grundlage für die beiden Studienergänzungen, nämlich *Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung und Kulturmanagement & Kulturelle Produktion, die zusammen den Studienschwerpunkt Künste und Öffentlichkeiten* ergeben.

Für jedes abgeschlossene Modul können Sie ein Zertifikat erlangen und damit in Ihrer beruflichen Laufbahn auf die Zusatzqualifikationen verweisen, die Sie sich hier erworben haben.

Alle Lehrveranstaltungen können auch im Rahmen der Freien Wahlfächer besucht werden.
Die Besonderheit unseres Lehrangebots ergibt sich aus der Konstellation von Wissenschaft und Kunst, denn bei unserer Organisation handelt es sich um eine Kooperation der beiden Universitäten PLUS und MOZ. Sie haben hier direkt an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst die Gelegenheit, mit Studierenden aus unterschiedlichsten Richtungen gemeinsam sowohl theoretische als auch praktische Einblicke und Wirkungsmöglichkeiten in die Künste und ihre Öffentlichkeiten zu erlangen. Außerdem verbindet dieses Lehrangebot künstlerisch-kulturelles Management mit Kompetenzen und methodischem Wissen für die Umsetzung von künstlerischen und kulturellen Projekten.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage unter w-k.sbg.ac.at/lehrangebot.
Der Kooperationsschwerpunkt bietet nicht nur ein besonderes Lehrprogramm, sondern darüber hinaus auch eine Fülle von Veranstaltungen wie Workshops, Symposien und Tagungen, die sich an ein Publikum innerhalb und außerhalb der Universitäten richten. Dabei spielt das W&K-Forum, die von den drei am Schwerpunkt tätigen Programmbereichen konzipierte öffentliche Veranstaltungsreihe, eine zentrale Rolle. An wechselnden Veranstaltungsorten bietet das Forum dem kontroversiellen Diskurs rund um kultur- und gesellschaftspolitische Fragestellungen eine Plattform.

Wenn Sie mehr Informationen über aktuelle Veranstaltungen haben möchten, dann abonnieren Sie bitte unseren Newsletter oder lassen Sie sich unseren Leporello zuschicken, der Sie kompakt und übersichtlich über das Programm von Wissenschaft und Kunst informiert.

Wir laden Sie ein, unser umfassendes Angebot an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst zu nutzen und freuen uns auf Ihr Kommen.

Gerbert Schwaighofer
Leitung

EDITORIAL

Every semester the three programmes of the cooperation focus area Science and Art offer a teaching programme which students both from the PLUS and the Mozarteum University can attend. This brochure informs you about our teaching programme offered in the summer semester 2019 and provides you with a detailed description of the available courses and modules.

The three programme areas
Art Polemics / Polemic Art Mediating Contemporary Music / Con TempOhr Contemporary Arts & Cultural Production
have again put together an interesting and diverse teaching programme for the introductory module Arts, Concepts, Theories, Discourses. This module serves as the foundation for our two supplementary modules The Arts: Production, Practice and Mediation as well as Arts Management & Cultural Production, which together make up the focus module Arts and the Public.

For each successfully finished module, students have the possibility to obtain course certificates which gives them the opportunity to highlight to specific personal competences and professional development when they embark on their careers.

All courses can also be chosen in the framework of the free electives.

The special nature of the teaching programme is based on the constellation of science and art, since our organization is a cooperation between the PLUS and the Mozarteum University.

Students from different faculties come together at the interface of science and art to gain both theoretical and practical insights and applications into the arts and their various publics. In addition, our courses provide students with insights into artistic and cultural management and impart to them the skills and methods necessary to develop artistic and cultural projects.
For further information, please visit our website at w-k.sbg.ac.at/lehrangebot.

The cooperation focus area Science and Art not only provides a special teaching programme, it also offers a variety of events, such as workshops, symposia and conferences aimed at an audience both from the universities and the general public.

The W&K Forum, a series of public events designed by the three programme areas of Science and Art, plays a central role. The forum provides a platform for controversial discussions about different cultural and socio-political issues at alternating venues.

If you would like to find out more information about current events, we would be happy to have you sign up for our newsletter or to send you our flyer, which gives you a concise and clear overview of the Science and Art programme.

We invite you to come in and find out about the extensive range of programmes we offer at the interface of science and art.

Gerbert Schwaighofer
Director

PROGRAMMBEREICH KUNSTPOLEMIK – POLEMIKKUNST
ART POLEMICS – POLEMIC ART PROGRAMME

Leitung: Norbert Christian Wolf, Manfred Kern, Hildegard Fraueneder

Der Programmbereich Kunstpolemik – Polemikkunst thematisiert das Interferenzverhältnis zwischen Kunst und ihrer öffentlichen Wirkung unter dem Aspekt des Wider-Streits und stellt damit seinen konfliktträchtigen Charakter ins Zentrum: Ästhetische Konzeption und künstlerische Produktion, ihre medialen Formen und Übertragungen sowie ihre öffentliche Resonanz sind gerade da, wo ‚etwas auf dem Spiel steht', von Provokation, Empörung und Skandalisierung, Agonalität, Aggression und Destruktion gekennzeichnet. Der polemische Wider-Streit von und in Kunst und Gesellschaft kann dabei zu paradoxalen Konstellationen führen: So tritt die Repräsentativität einer gesellschaftlich geförderten Kunst häufig in ein Spannungsverhältnis zu der von ihr spätestens seit der Etablierung einer modernen Ästhetik erwarteten konzeptionellen Innovativität, die ihrerseits wiederum verschiedene künstlerische Verfahrensweisen und performative Gesten der Provokation befördert.

Mit Blick auf den einzigartigen Standort des interuniversitären Schwerpunkts Wissenschaft und Kunst liegt es nahe, hier insbesondere an die weltweit wahrgenommenen Salzburger Festspiele zu denken, aber auch an ebenfalls in Salzburg existierende Formen der den Festspielen entgegengesetzten ‚Subkulturen'. Einer der tragenden Leitbegriffe ist die Kategorie des ‚Performativen', die es konzeptionell gleichsam als Schnittstelle der Interferenz zwischen Kunst und Öffentlichkeit erlauben soll, wissenschaftlich-theoretische und künstlerisch-praktische Erschließung auf neuartige Weise zu verschränken. Dieses Prinzip gilt nicht nur für den Bereich der wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Produktion, sondern auch für Formate der universitären Lehre, die für Studierende beider beteiligter Universitäten ein attraktives Angebot darstellen und – beispielsweise in Form von Projekten der theoretischen wie produktiven „Intervention" – auch auf eine außeruniversitäre öffentliche Wirkung abzielen.

ART POLEMICS – POLEMIC ART PROGRAMME DIVISION

The Art Polemics – Polemic Art *programme addresses the interference relationship between art and its public impact in terms of counter-argument and thus places its conflicting character at centre stage: Aesthetic design and artistic production, their forms of media and transferences as well as their public response are exactly where 'something is at stake', characterized by provocation, outrage and scandal, agonality, aggression and destruction. The polemic counter-argument created by and in art and society can thereby lead to paradoxical situations: For example, the representativeness of socially funded art often enters into a dynamic relationship with its long expected conceptual innovation – at least since the establishment of modern aesthetics. This, in turn, conveys various artistic practices and performative gestures of provocation.*

Looking at the unique location of the inter-university focus area Science and Art, it stands to reason in particular to think of the Salzburg Festival which has received worldwide attention, but also consider existing festival-opposing and contrasting forms of 'sub-cultures' in the city.

One of the key concepts is the category of the 'performative', which conceptually, is to allow it to function as an interface for the interference between art and the public, and thus interlock scientific-theoretical and practical artistic development in a novel way. This principle applies not only to the field of scientific and/or artistic production, but also to the form university teaching takes on, which represents an attractive offer for students from both participating universities and – for example in the form of theoretical and productive "intervention" projects – also aimed at impacting the public beyond the university's walls.

ConTempOhr.
VERMITTLUNG ZEITGENÖSSISCHER MUSIK – MEDIATING CONTEMPORARY MUSIC

Leitung: Simone Heilgendorff, Martin Losert, Katarzyna Grebosz-Haring

„ConTempOhr. Vermittlung zeitgenössischer Musik – Mediating Contemporary Music“ versteht sich als Plattform zur Erforschung bestehender und Entwicklung neuer Vermittlungsprojekte sowie zur Ausbildung und Professionalisierung künftiger „Musikvermittler“ im Bereich der zeitgenössischen (Kunst-)Musik.

Im Zentrum des Programmbereichs stehen Fragen danach, wie zeitgenössische (Kunst-)Musik einerseits entsteht, zum Klingen gebracht und erlebt wird, andererseits wie, wann und wo sie erfahrbar gemacht werden kann. Wesentlich ist dabei die breite ästhetische Palette dieser Musik und ihre interdisziplinäre Vernetzung mit anderen Künsten und dem alltäglichen Leben, ihr Einsatz im Bereich der Vermittlung in kulturellen Einrichtungen, in der Ensemblearbeit sowie in Schulen und Musikschulen.

Die verschiedenen Perspektiven sowie das Zusammenwirken künstlerischen und wissenschaftlichen Tuns als tägliche Praxis sind dem Team von ConTempOhr ein besonderes Anliegen und werden entsprechend unterstützt. Aktivitäten in diesem Bereich sowie in der Vermittlung zeitgenössischer Musik sind bislang noch wenig erforscht. Hier möchten wir ansetzen und bereits stattgefundene Projekte entdecken und erfassen, neue Projekte anstoßen und fördern sowie eigene Projekte erproben. Diese sollen mit wissenschaftlichen Werkzeugen beschrieben, systematisiert und evaluiert werden. Forschungsarbeit, Lehre, flankierende Veranstaltungen und regionale bis internationale Kooperationen in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft tragen dazu bei.

www.w-k.sbg.ac.at/vermittlung-zeitgenoessischer-musik

ConTempOhr.
VERMITTLUNG ZEITGENÖSSISCHER MUSIK – MEDIATING CONTEMPORARY MUSIC

"ConTempOhr. Vermittlung zeitgenössischer Musik – Mediating Contemporary Music" considers itself a platform for research on existing and for development of new mediation/education projects as well as fort the schooling and professionalization of "music mediators" in the field of contemporary art music.

The programme area focuses on questions how – on one hand – contemporary art music comes into existence, how it comes to life, how it is experienced, and – on the other hand – how, when and where it will be made experienceable. Essentials are the broad variety of this music and its interdisciplinary connection with other arts and everyday life, it is usage in the mediation/education at cultural institutions, in ensemble work as well as in general schools and music schools.

The diverse perspectives and the intercommunication of artistic and scholarly daily activities are a special concern of the team of ConTempOhr and will be supported accordingly. Until now activities in this field as in the area of mediation/education of contemporary music have been explored only rarely this is where we want to ensue and to discover as well as capture projects which already happened, kick off and support new projects, and – last but not least – test projects of our own. Those projects shall be described, systemized and evaluated with scientific tools. Research work, teaching, adjacent events as well as regional, national and international cooperations with people and institutions in culture, education and sciences contribute to such activities.

www.w-k.sbg.ac.at/en/vermittlung-zeitgenoessischer-kunst/overview

PROGRAMMBEREICH ZEITGENÖSSISCHE KUNST UND KULTURPRODUKTION
CONTEMPORARY ARTS & CULTURAL PRODUCTION

Leitung: Elke Zobl, Elisabeth Klaus
Die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit kritischer zeitgenössischer Kunst und Kulturproduktion ist Kernaufgabe dieses seit 2010 bestehenden Programmbereichs.

Was bedeutet Kultur produzieren? Welche Rolle nimmt kulturelle Produktion in der zeitgenössischen Kunst ein? Und vice versa: Inwiefern spielen künstlerische Produktionen in der kulturellen Bedeutungsproduktion eine Rolle? Wie gestalten verschiedene Teilöffentlichkeiten Prozesse kultureller Produktion aktiv mit? Welche künstlerischen und kulturellen Interventionen, Strategien und Taktiken werden eingesetzt?
Solche Fragen erforscht der Programmbereich in Kooperation mit Lehrenden und Forschenden von MOZ und PLUS und diskutiert sie mit Studierenden sowie öffentlich im Rahmen zahlreicher Vermittlungsaktivitäten. Aufbauend auf einem offenen Kulturverständnis, das im Sinne der Cultural Studies Kultur als verhandelbaren Prozess ansieht, werden Konzepte und Projekte untersucht, die den Konnex zwischen zeitgenössischer Kunst als kritischer kultureller Praxis und der Lebens- und Alltagswelt der Menschen herzustellen suchen. Kulturelle Produktion wird dabei als engagiertes, kritisches und auch produktives Mitgestalten der eigenen Lebenswelt mittels kultureller und künstlerischer Strategien und der damit verbundenen Prozesse der Herstellung von Bedeutung und von Öffentlichkeit(en) gefasst.

Der inhaltliche Fokus der Forschungssäulen liegt auf Kunst- und Kulturprojekten der freien Szene(n), künstlerisch-edukativen und künstlerisch-forschenden Projekten und einer prozessorientierten Projektentwicklung. Innerhalb dieser Säulen werden zahlreiche Forschungsprojekte realisiert, so wie aktuell das dreijährige Drittmittelprojekt *Kulturelle Teilhabe in Salzburg. Grundlagen, Möglichkeiten, Herausforderungen und Strategien*.

Die besondere Arbeitsweise des Programmbereichs besteht in der starken Verzahnung von Lehre, Forschung und Vermittlung unter aktiver Einbindung der Studierenden und darüber hinaus einer interessierten Öffentlichkeit sowie in Kooperation mit lokalen und internationalen Kunst- und Kulturinitiativen. Dabei fließen die Erkenntnisse aus der Forschungsarbeit laufend in die Lehre und Vermittlung ein. Im Rahmen des W&K-Studienschwerpunktes „Künste und Öffentlichkeiten“ umfasst das anwendungsorientierte Lehrangebot des Programmbereichs die Studienergänzung „Kulturmanagement & Kulturelle Produktion“ sowie Lehrveranstaltungen im Basismodul „Künste: Konzepte, Theorien, Diskurse“. Arbeitsergebnisse aus Forschung und Lehre werden in Form von Ausstellungen, Symposien, Workshops und Veranstaltungen vermittelt sowie in einem eJournal (www.p-art-icipate.net) veröffentlicht.

www.w-k.sbg.ac.at/conart

CONTEMPORARY ARTS & CULTURAL PRODUCTION PROGRAMME DIVISION

The interdisciplinary examination of critical contemporary art and cultural production is the core task of the Contemporary Arts & Cultural Production programme.

What does it mean to produce culture? What role does cultural production in contemporary art play? And vice versa: What role do artistic practices play in the circle of production of meaning? How do different publics actively shape processes of cultural production? Which artistic and cultural interventions, strategies and tactics are employed?

Questions such as these are explored by the programme in cooperation with lecturers and researchers of the MOZ (Mozarteum University) as well as the PLUS (Paris Lodron University of Salzburg) and discussed with students and the interested public. To build upon an open understanding of culture that views culture within the framework of Cultural Studies as a negotiable process, concepts and projects are examined seeking to establish a connection between contemporary art as a critical cultural practice and people's everyday life. Cultural production is then understood as shaping one's living environment in a committed, critical and productive way through cultural and artistic strategies and the interconnected processes in the production of meaning and publics.

The research focuses on art projects in the independent scene(s), artistic-educational and artistic-research projects as well as process-oriented project development. Within these contexts, numerous research projects are realized, as the current three-year-long project Cultural participation in Salzburg: Background, prospects, challenges and strategies.

What sets the operation of the programme apart is the strong integration of teaching, research and mediation, enabled by the active involvement of students, and beyond this, the interested members of the public as well as the cooperation with local and international art and cultural initiatives. The findings from the research continually flow into teaching and mediation. As part of the Science & Art focus area the programme "Arts and Publics" includes the following application-oriented courses: the supplementary course "Arts Management & Cultural Production" as well as courses in the basic module "Arts: Concepts, Theories, Discourses". Findings from teaching and research are conveyed in the form of exhibitions, symposia, workshops and events, as well as published in the eJournal (www.p-art icipate.net).

ww.w-k.sbg.ac.at/conart

LEHRE IM SOMMERSEMESTER 2018
DAS AKTUELLE ANGEBOT DES KOOPERATIONS-SCHWERPUNKTS WISSENSCHAFT & KUNST

Der **Studienschwerpunkt „Künste und Öffentlichkeiten“** befasst sich mit den Konzepten, Phänomenen und Prozessen der Wechselwirkung zwischen Künsten und Öffentlichkeiten. Er zielt insbesondere auf eine vertiefte und anwendungsorientierte Auseinandersetzung an und mit den Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft. Im Sinne der Zielsetzung des interuniversitären Schwerpunkts „Wissenschaft und Kunst“ der Paris Lodron Universität (PLUS) und der Universität Mozarteum (MOZ) ist dieser Studienschwerpunkt transdisziplinär ausgerichtet. Die Lehre zielt dabei auf ein praxisorientiertes Verständnis für das Zusammenspiel von Produktion und Rezeption von Kunst und Kultur, neue Formen der Partizipation, interdisziplinären Arbeitens und künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung. Sie verbindet wissenschaftlich-theoretische Reflexionen mit künstlerischer Praxis und Kompetenzen im Kulturmanagement.
Durch ein projektorientiertes Lehrprogramm sollen zum einen Einblicke in Formen der Kunst- und Kulturproduktion und in die noch jungen (Berufs-)Felder der Vermittlung von Künsten und Kultur gegeben werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit künstlerische Praktiken zu erfahren sowie theoretisch und historisch zu reflektieren. Dieses Lehrprogramm richtet sich gleichermaßen an Studierende der PLUS wie des Mozarteums. Beide Studierenden-Gruppen begegnen sich sowohl in den künstlerisch wie in den wissenschaftlich orientierten Lehrangeboten und Projekten.
Der Studienschwerpunkt widmet sich der Herstellung von „Öffentlichkeiten“, die geschichtet sind und von unterschiedlichen Interessen definiert sowie von verschiedenen Akteuren und Akteurinnen gestaltet werden, und die zueinander in einem mehr oder weniger starken Spannungsverhältnis stehen. Daher ist es auch sinnvoll, im Plural zu sprechen. Ebenso hebt der Plural „Künste“ die Vielschichtigkeit und mithin auch das Konkurrenzverhältnis unter den künstlerischen Praktiken hervor. Produktions- und Rezeptionsprozesse sind damit in ihrer Wechselwirkung mit den Öffentlichkeiten zu denken, in denen sie stattfinden, auf die sie wirken und rückwirken.

Der Studienschwerpunkt „Künste und Öffentlichkeiten“ umfasst mind. 36 ECTS und setzt sich zusammen aus Basismodul, Aufbaumodul sowie Schwerpunktmodul zu je 12 ECTS, die Studienergänzungen je 24 ECTS, wobei kein Schwerpunktmodul zu absolvieren ist. Im Rahmen des Lehrangebots können folgende Zertifikate absolviert werden:

Basismodul „Künste: Konzepte, Theorien, Diskurse“ (12 ECTS)	
Mindestens je eine Lehrveranstaltung aus den Themenfeldern: Theorien und Konzepte der Künste Öffentlichkeit u. Performativität m. Schwerpunkt zeitgenössische Künste Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten	12 ECTS

Aufbaumodul „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“ (12 ECTS)	
Praxis der Künste	4–8 ECTS
Vermittlung der Künste	4–8 ECTS

Aufbaumodul „Kulturmanagement & Kulturelle Produktion“ (12 ECTS)	
Grundlagen des Kulturmanagements	6 ECTS
Kritische Kulturelle Produktion und Bildung	6 ECTS

Schwerpunktmodul „Künste und Öffentlichkeiten“ (12 ECTS)	
6 ECTS aus dem Angebot jenes Aufbaumoduls, das noch nicht im Rahmen der absolvierten Studienergänzung gewählt worden ist. 6 ECTS sind aus dem gesamten Lehrangebot frei wählbar.	12 ECTS

Beim Besuch von einzelnen Lehrveranstaltungen können die Lehrveranstaltungszeugnisse auch im Rahmen der freien Wahlfächer angerechnet werden.

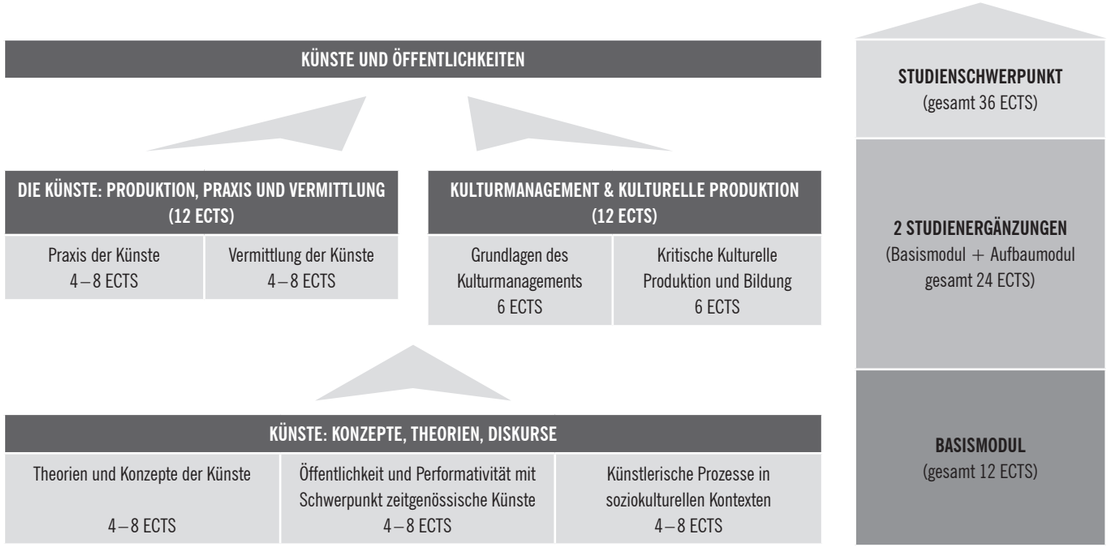
Anmeldung: Detaillierte Informationen zu Anmeldung und Zulassung zu den Lehrveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter
www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html.

Kontakt und Ausstellung der Zertifikate:
Nach positiver Absolvierung der jeweiligen Lehrveranstaltungen können die oben angeführten Zertifikate beantragt werden. Die Prüfungszeugnisse der Lehrveranstaltungen sind in vorgegebener digitaler Form im Sekretariat des Kooperationsschwerpunktes „Wissenschaft und Kunst“ vorzulegen, das die ECTS-Leistung und die korrekte Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen überprüft. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag des/r Vizerektors/in für Lehre an der ZFL (Zentrale Servicestelle für Flexibles Lernen und Neue Medien) ausgestellt.

Sollte die Eintragung der Studienergänzung bzw. des Studienschwerpunktes im Master- oder Diplomprüfungszeugnis im Rahmen der freien Wahlfächer angestrebt werden, so ist vor der Absolvierung unbedingt das Einvernehmen mit dem/der zuständigen Curricularkommissions-Vorsitzenden herzustellen. In einigen Studienrichtungen sind für die Absolvierung der Studienergänzung/des Schwerpunktes im Rahmen der freien Wahlfächer gegenüber dem gültigen Curriculum freiwillige Mehrleistungen der Studierenden erforderlich, die nicht im gesamten Umfang ins Abschlusszeugnis aufgenommen werden können. Lehrveranstaltungen, die in den Pflicht- sowie Wahlpflichtfächern eines Studiums absolviert werden, können nicht im Rahmen der freien Wahlfächer als Studienergänzung / Studienschwerpunkt anerkannt werden.

Auskünfte über die im jeweiligen Semester im Rahmen der Studienergänzungen angebotenen Lehrveranstaltungen stehen auf der Homepage des Kooperationsschwerpunktes Wissenschaft und Kunst unter www.w-k.sbg.ac.at oder können im Sekretariat des Kooperationsschwerpunktes Wissenschaft und Kunst (Ute Brandhuber-Schmelzinger) eingeholt werden.

Informationen sind auch unter www.uni-salzburg.at/studienergaenzungen und unter www.moz.ac.at/de/kunst/swk.php zu finden oder können über
studienergaenzung@sbg.ac.at eingeholt werden.



Basismodul „Künste: Konzepte, Theorien, Diskurse“ (12 ECTS)
Studienergänzung „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“ (24 ECTS): Basismodul + Aufbaumodul „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“
Studienergänzung „Kulturmanagement & Kulturelle Produktion“ (24 ECTS): Basismodul + Aufbaumodul „Kulturmanagement & Kulturelle Produktion“
Studienschwerpunkt „Künste und Öffentlichkeiten“ (36 ECTS): Basismodul + wählbar aus beiden Studienergänzungen

BASISMODUL „KÜNSTE: KONZEPTE, THEORIEN, DISKURSE“ (12 ECTS)

Das Basismodul besteht aus den Themenfeldern:

Theorien und Konzepte der Künste	12 ECTS
Öffentlichkeit u. Performativität mit Schwerpunkt zeitgenössische Künste	
Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten	

Es führt in den Forschungsbereich, der die Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft behandelt, ein. Die Lehrangebote umfassen sowohl Reflexionen in Theorie und Praxis wie auch Möglichkeiten künstlerischer und kultureller Praxis.
Dieses Basismodul bildet die Grundlage für die Studienergänzungen „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“, „Kulturmanagement & Kulturelle Produktion“ und den Studienschwerpunkt „Künste und Öffentlichkeiten“.

Wichtig: Die Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule können auch vor Abschluss des Basismoduls besucht werden! Voraussetzung für den Erhalt eines Zertifikates ist dann aber die Absolvierung aller erforderlichen Lehrveranstaltungen aus den jeweiligen Bereichen.

STUDIENERGÄNZUNG „DIE KÜNSTE: PRODUKTION, PRAXIS UND VERMITTLUNG“

Künstlerische Produktion ereignet sich nie für sich, sondern ist a priori in einen gesellschaftlichen, von politischen, religiösen und kulturellen Faktoren bestimmten Kontext eingebunden. Diesen gilt es in seiner historischen Gewordenheit und in seiner gegenwärtigen Verfasstheit zu begreifen und zu analysieren. Dabei sind historische und gegenwärtige Konstellationen Gegenstand der Studienergänzung „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“. Die Studienergänzung richtet sich insbesondere an Studierende, die in pädagogischen Berufen oder im Kunst- und Kulturbetrieb arbeiten werden, sowie an Studierende der Kunst- und Kulturwissenschaften.

Ziel der Studienergänzung „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“ ist der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Zur Wechselwirkung zwischen Künsten und Öffentlichkeiten sowie an der Schnittstelle zwischen Künsten und Wissenschaften
- Zur Vermittlung der Künste in künstlerischen, kulturellen und pädagogischen Kontexten und ihren Formaten
- Zur Entwicklung eigener künstlerisch wie auch kuratorisch-organisatorisch verankerter Vermittlungs-Projekte
- In der interdisziplinären Erarbeitung wissenschaftlich-künstlerischer Projekte
- Über historische und gegenwärtige Phänomene, Diskurse und (kontroversielle) Debatten der Kunstpädagogik sowie im Bezug auf das Spannungsverhältnis zwischen Kunstproduktion und -rezeption
- Über soziopolitische u. soziokulturelle Milieus v. Kunstproduktion u. Kunstvermittlung
- In künstlerischen Praktiken.

Für das Aufbaumodul „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“ sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von zumindest 12 ECTS zu absolvieren. Dabei sind Veranstaltungen aus folgenden Bereichen zu wählen:

Aufbaumodul „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“ (12 ECTS)	
Praxis der Künste	4 – 8 ECTS
Vermittlung der Künste	4 – 8 ECTS

„Praxis der Künste“ (4 – 8 ECTS)
Das Themenfeld „Praxis der Künste“ gibt Einblicke in die Wirkungsmöglichkeiten von Kunstproduktion. Das Lehrangebot zielt darauf ab, Praxisorientierung mit theoretischer Reflexion zu verbinden. Die Themen reichen von der Erarbeitung und Erprobung künstlerischer Praxis (innerhalb der Künste, aber auch in interdisziplinären Verschränkungen) über die gezielte Vertiefung von Wissen zu einzelnen Künsten bis hin zu ihren Kontaktzonen mit verschiedensten Öffentlichkeiten.

„Vermittlung der Künste“ (4 – 8 ECTS)
Das Themenfeld „Vermittlung der Künste“ widmet sich den vielfältigen Verschränkungen und methodischen Ansätze der Kunstvermittlung, die von der Planung und Umsetzung von Projekten (z.B. durch kuratorische Arbeit) bis zur eigentlichen Vermittlung reichen. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden praxisnah und projektorientiert unterschiedliche Zugänge vorgestellt und mit ihnen erprobt.

STUDIENERGÄNZUNG „KULTURMANAGEMENT & KULTURELLE PRODUKTION“

Diese Studienergänzung vermittelt interdisziplinäres Grundlagenwissen an den Schnittstellen künstlerisch-kultureller Management- und Bedeutungsprozesse. Ziel ist es, den Studierenden sowohl interdisziplinäres Wissen über die Zusammenhänge kultureller Bedeutungsprozesse im Kontext zeitgenössischer Kunst als auch jene praxisbezogenen Kompetenzen zu vermitteln, die sie dazu befähigen künstlerisch-kulturelle Projekte zu initiieren, zu managen und zu evaluieren.

Ziel der Studienergänzung ist der Erwerb von:
- theoretischen Grundlagen in den Bereichen zeitgenössische Kunst, kulturelle Produktion und kulturelle Projektentwicklung
- Fähigkeiten zur Entwicklung eigener künstlerischer und kultureller Projekte
- methodischem Wissen für die Umsetzung von künstlerischen u. kulturellen Projekten
- Grundlagen und Kompetenzen der kulturellen Bildung
- Fähigkeiten, um aktuelle künstlerische, kulturelle und kulturpolitische Diskurse im Hinblick auf (eigene) kulturelle Produktionen bzw. die Projektmanagementpraxis zu reflektieren und zu positionieren.

Das Angebot setzt sich aus drei Themenfeldern zusammen: künstlerische Prozesse in einem soziokulturellen Kontext (im Basismodul), Grundlagen und Methoden des Kulturmanagements sowie einer kritischen – prozesshaften – kulturellen Produktion (Aufbaumodul „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“). Das Aufgreifen und theoretische wie anwendungsorientierte Verhandeln gesellschaftlich relevanter Themenstellung stellt dabei die Basis aller drei Themenfelder dar.

Das Aufbaumodul „Kulturmanagement & Kulturelle Produktion“ setzt sich interdisziplinär mit Konzepten und Praxen an der Schnittstelle von zeitgenössischer Kunst, Kultur und Gesellschaft auseinander. Für das Aufbaumodul sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von zumindest 12 ECTS zu absolvieren, wobei verpflichtend Veranstaltungen im Ausmaß von je 6 ECTS aus den beiden folgenden Themenfelder abgelegt werden müssen:

Themenfeld „Grundlagen des Kulturmanagements“: Die Vermittlung aktueller Entwicklungen der jungen wissenschaftlichen Disziplin „Kulturmanagement“ in Kombination mit einem praxisorientierten Wissens- und Kompetenzerwerb ist Inhalt des Themenfeldes. Der professionelle Transfer und die Ermöglichung künstlerischer Leistungen verlangen profundes Management-Know-how ebenso wie eine bewusste und intensive Auseinandersetzung mit künstlerischen Inhalten, aktuellen Kunst- und Kulturdiskursen sowie strukturellen Eigenheiten eines von Diversität geprägten Tätigkeitsfeldes. Kenntnisse über kulturelle Zusammenhänge sowie Interesse für Entwicklungen im zeitgenössischen Kunst- und Kultursektor sind in dem Tätigkeitsbereich eines/einer Kulturmanagers*in ebenso wichtig, wie die Aneignung kulturspezifischer Managementtechniken, um kulturelle Produktionen planen, organisieren und öffentlich vermitteln zu können.

Themenfeld „Kritische Kulturelle Produktion und Bildung“: Im Mittelpunkt dieses Themenfeldes steht die Frage, inwieweit zeitgenössische künstlerische Produktionen kulturelle Bedeutungsverschiebungen erreichen und aktiv Einfluss auf gesellschaftliche, politische und soziale Veränderungsprozesse nehmen können. Kulturelle Produktion bedeutet demzufolge engagiertes, kritisches und produktives Mitgestalten von Lebenswelten und Öffentlichkeiten. Kultur ist demnach ein kollaborativer Prozess, in dem Sichtweisen und Einstellungen erzeugt und öffentlich zirkuliert werden. Daraus folgt, dass Gesellschaften, Gruppen und Einzelpersonen kontinuierlich an diesen Prozessen der kulturellen Produktion beteiligt sind und das kulturelle Gefüge einer jeweiligen Gesellschaft mitbestimmen. Die aktive Auseinandersetzung mit dem kulturellen Bedeutungskreislauf und Interventionsmöglichkeiten von Teil-Öffentlichkeiten werden anwendungsorientiert mittels der Entwicklung eigener Projekte erprobt und realisiert.

Zertifikatserwerb: Studienergänzung „Kulturmanagement & Kulturelle Produktion“
Für den erfolgreichen Abschluss der Studienergänzung sind das Basismodul und das Aufbaumodul positiv abzuschließen. Dabei gelten folgende Vorgaben:

Studienergänzung „Kulturmanagement & Kulturelle Produktion“ (12 ECTS)	
Grundlagen des Kulturmanagements *(Kulturmanagement in Theorie und Praxis: 4 ECTS)* *(Kulturelle Projektmanagementpraxis: 2 ECTS)*	6 ECTS
Kritische Kulturelle Produktion & Bildung *(Kritische Kulturproduktion: 4 ECTS)* *(Kollaborative Projektentwicklung: 2 ECTS)*	6 ECTS

STUDIENSCHWERPUNKT „KÜNSTE UND ÖFFENTLICHKEITEN“

Auf Basis des verbindlichen Basismoduls sowie der Synergien und Schnittstellen der beiden Studienergänzungen setzt sich der Studienschwerpunkt zusammen. Dieser vermittelt den AbsolventInnen die Kompetenzen zur umfassenden Entwicklung und Durchführung kultureller Aktivitäten im Kontext der Künste auf Basis eines interdisziplinären wissenschaftlichen Fundaments sowie weitreichender praxisorientierter Kompetenzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Künsten und künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung.

Ergänzend und aufbauend auf den Bildungszielen der beiden Studienergänzungen vermittelt der Studienschwerpunkt Kompetenzen zum Einstieg in folgende Berufsfelder:

- Vermittlung der Künste in vielfältigen freien und institutionellen Kontexten, insbesondere an Schnittstellen zwischen den Künsten, der Bildung/Pädagogik, Institutionen und Politik
- Mitarbeit (z.B. Dramaturgie, Projektentwicklung) in Kulturinstitutionen
- Mitarbeit im Management von KünstlerInnenagenturen
- Mitarbeit bei pädagogischen Projekten an Schulen für musikalischen und anderen künstlerischen Unterricht (z.B. Kunst- und Musikschulen)
- Aufgaben in Konzeption und Management bei Verlagen, Archiven, Ausstellungshäusern, Museen mit künstlerisch-kultureller Ausrichtung, in der Musikindustrie u.ä.
- Entwicklung von eigenen Initiativen in der freien sowie institutionellen Kunst- und Kulturszene sowie deren Management
- Konzeption und/oder Mitarbeit im Bereich der kulturellen Bildung
- Mitarbeit in freien sowie institutionellen Kunst- und Kulturinstitutionen in den Bereichen PR, Marketing, Vermittlung, Administration sowie Programmatik
- Umsetzung gesellschafts- und kulturkritischer Programmformate im Kontext kultureller Entwicklungs- und Bildungsprozesse

Studienschwerpunkt „Künste und Öffentlichkeiten“ (36 ECTS)	
Studienergänzung „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“ *oder* Studienergänzung „Kulturmanagement und kulturelle Produktion“ *(jeweils bestehend aus Basismodul und Aufbaumodul)*	24 ECTS
Schwerpunktmodul „Künste und Öffentlichkeiten“	12 ECTS

Voraussetzung zur positiven Absolvierung des Studienschwerpunkts „Künste und Öffentlichkeiten“ ist die Absolvierung einer der o.a. Studienergänzungen (24 ECTS) und des Schwerpunktmoduls (12 ECTS). Für den Studienschwerpunkt „Künste und Öffentlichkeiten“ sind somit Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 36 ECTS-Credits abzulegen.
Für das Schwerpunktmodul sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 12 ECTS zu absolvieren, die zur Hälfte (6 ECTS) aus dem Angebot jenes Aufbaumoduls kommen, das noch nicht im Rahmen der absolvierten Studienergänzung gewählt worden ist. Die restlichen 6 ECTS sind aus dem gesamten Lehrangebot frei wählbar. Für den Studienschwerpunkt **„Künste und Öffentlichkeiten“** sind somit Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 36 ECTS abzulegen.

COURSE PROGRAMME SUMMER TERM 2018

*The **"Arts and Publics" Elective Focus Area (EFA)** deals with the concepts, phenomena and processes of interaction between arts and publics. In particular, it aims at gaining a deeper, application-oriented understanding of the interfaces between art and science. In line with the objectives of the Science and Art focus area at Paris Lodron University of Salzburg (PLUS) and Mozarteum University (MOZ), this EFA is transdisciplinary. The courses offered are taught with an eye to providing participants with a practical understanding of the interplay between the production of and responses to art and culture, new forms of participation, interdisciplinary work and artistic-academic research. It connects the theoretical reflections of science with artistic practice and arts management expertise.*

Through its project-oriented course programme, it offers insight into forms of artistic and cultural production, as well as into the still young professions involved with mediating art and culture. But it also gives students the opportunity to experience artistic practices and reflect on them from theoretical and historical perspectives. This course programme is targeted toward both students at PLUS and the Mozarteum. Both groups of students will interact in the artistic and the theory-oriented courses and projects.

The EFA is devoted to the establishment of "publics" that are layered and defined by different interests and shaped by different actors whose relationships with each other involve varying degrees of tension. This is why it makes sense to speak in the plural. And the plural "arts" highlights the multilayered complexity and even the competitive relationship of the many artistic practices. The processes of production and response are therefore to be seen in their interaction with the publics among which they take place and produce actions and reactions.

The EFA consists of at least 36 ECTS and is comprised of a basic module, advanced module and the focus module with 12 ECTS each, and two Supplementary Courses with 24 ECTS that do not involve a focus module. The following certificates can be earned in combination with our course offerings:

Basic Module "Arts: Concepts, Theories, Discourses" (12 ECTS)	
At least one course from the following choice of topics: Theories and Concepts of the Arts Publics and Performativity with a Focus on Contemporary Art Artistic Processes in their Sociocultural Contexts	12 ECTS

Advanced Module "The Arts: Production, Practice and Mediation" (12 ECTS)	
Practice of Arts	4–8 ECTS
Mediating Arts	4–8 ECTS

Advanced Module "Arts Management & Cultural Production" (12 ECTS)	
Introduction to Arts Management	6 ECTS
Critical Cultural Production and Education	6 ECTS

Focus Module "Arts and Publics" (12 ECTS)	
6 ECTS chosen from the Advanced Module courses that were not selected for the Supplementary Course certificate. 6 ECTS can be chosen freely from the entire course programme.	12 ECTS

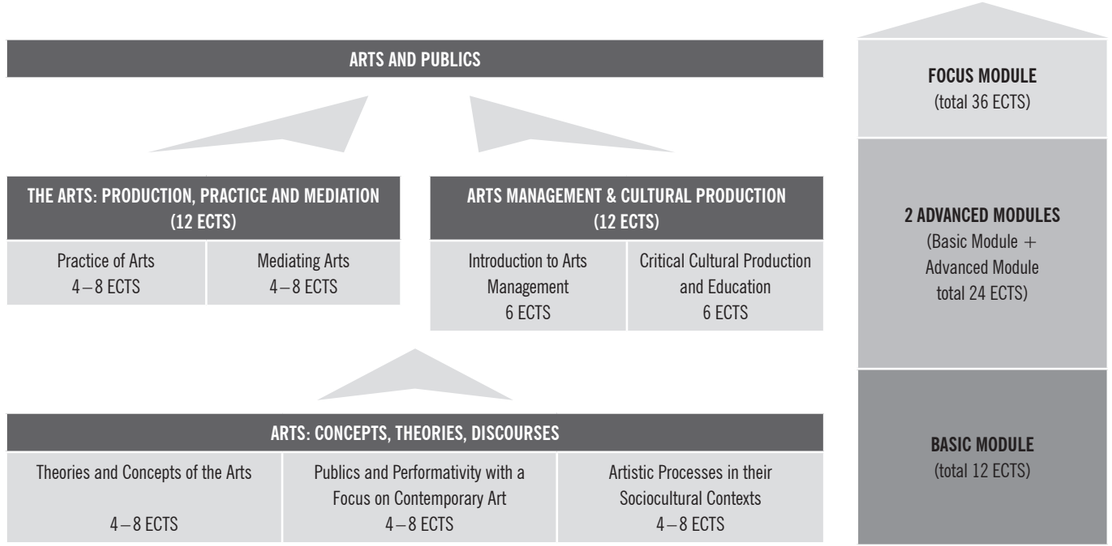
Credits earned for individual courses can be transferred as free elective courses.

***Registration:** Detailed information about registration and admission to courses can be found on our website at www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html (in German).*

Contact and Certificate Issuance:
Upon successful completion of the required courses, the certificates listed above can be applied for. Exam certificates for the individual courses are to be submitted in digital form to the office of the Science and Art cooperation focus area, who check to see whether the number of ECTS earned and the order of the courses taken are correct. The certificates will be issued by order of the Vice Rector for Teaching by the ZFL (Central Service Point for Flexible Learning and New Media).

If students wish to have a Supplementary Certificate or Elective Focus Area appear on their Master's or Diploma degree certificates for their free elective courses, they must seek approval from the chair of the relevant Curriculum Committee prior to completing the courses. In order to approve a Supplementary Certificate/Focus Module for free elective credit, some degree programmes require students to complete additional elective courses above and beyond what will appear on their final degree certificates. Courses that are completed as part of core modules or compulsory elective modules cannot be transferred for free elective credit for a Supplementary Certificate/Elective Focus Module.

Information about the courses offered toward the supplementary certificates in each semester is available on the website of the Science and Art cooperation focus area at www.w-k.sbg.ac.at or in the Science and Art administrative office (contact person: Ute Brandhuber-Schmelzinger).
Additional information can also be found at www.uni-salzburg.at/studienergaenzungen (in German) and at www.moz.ac.at/de/kunst/swk.php (in German).



Basic Module "Arts: Concepts, Theories, Discourses" (12 ECTS)
Supplementary Course "The Arts: Production, Practice and Mediation" (24 ECTS): *Basic Module + Advanced Module "The Arts: Production, Practice a. Mediation"*
Supplementary Course "Arts Management & Cultural Production" (24 ECTS): *Basic Module + Advanced Module "Arts Management & Cultural Production"*
Main Focus of Study "Arts and Publics" (36 ECTS): *Basic Module + electives from both supplementary courses*

BASIC MODULE "ARTS: CONCEPTS, THEORIES, DISCOURSES" (12 ECTS)

This basic module consists of the following areas:

Theories and Concepts of the Arts	12 ECTS
Publics and Performativity with a Focus on Contemporary Art	
Artistic Processes in their Sociocultural Contexts	

It offers an introduction to the area of research that examines interfaces between art and science. The courses in this module reflect on theory and practice but also offer opportunities to gain practical artistic and cultural experience.
This basic module serves as the foundation for the Supplementary Courses "The Arts: Production, Practice and Mediation" and "Arts Management & Cultural Production", as well as the "Arts and Publics" EFM.

Important: *Courses in the advanced modules can be attended prior to completion of the basic module! The prerequisite for receiving a certificate is however the successful completion of all of the required courses in the relevant areas.*

SUPPLEMENTARY COURSE "THE ARTS: PRODUCTION, PRACTICE AND MEDIATION"

Artistic production never occurs in a vacuum; instead, it is always imbedded in a particular context determined by social, political, religious and cultural factors. The aim is to understand and analyse how this phenomenon has developed over time and how it is constituted today. Both historical and contemporary constellations are the subject of study for the Supplementary Course "The Arts: Production, Practice and Mediation".

The Supplementary Certificate is targeted in particular toward students who intend to work in education, art and culture professions as well as toward students of art and cultural studies.
The objective of the Supplementary Course "The Arts: Production, Practice and Mediation" is gaining knowledge and skills in the following areas:

- *the interaction between arts and publics as well as at the interface between arts and sciences*
- *art education in artistic, cultural and educational contexts and their formats*
- *development of independent artistic and curatorial-organisational projects*
- *interdisciplinary development of theoretical-artistic projects*
- *historical and contemporary phenomena, discourses and (controversial) debates in art education as well as the tension between art production and its reception*
- *sociopolitical and sociocultural milieus of art production and mediation*
- *artistic practices*

For the Advanced Module "The Arts: Production, Practice and Mediation", courses amounting to at least 12 ECTS are to be completed. Courses are to be chosen from the following areas:

Advanced Module "The Arts: Production, Practice and Mediation" (12 ECTS)	
Practice of Arts	4–8 ECTS
Mediating Arts	4–8 ECTS

"Practice of Arts" (4–8 ECTS)

This area provides insight into the effects of art production. The course programme aims to combine a practical approach with theoretical reflection. The topics range from developing and testing artistic practice (within the arts but also in interdisciplinary contexts) and the targeted consolidation of knowledge to individual arts and their zones of contact with different publics.

"Mediating Arts" (4–8 ECTS)

The topics in this area are dedicated to the multiple layers and methods for approaching the presentation of art, extending from the planning and execution of projects (e.g. through curatorial work) to the actual mediation. In this context, students will be introduced to various practical, project-oriented approaches and be given the opportunity to put these into practice.

SUPPLEMENTARY COURSE "ARTS MANAGEMENT & CULTURAL PRODUCTION"

This supplementary course provides students with fundamental interdisciplinary knowledge at the interface between artistic and cultural management processes and signifying processes. The objective of this supplementary course is to provide students with interdisciplinary knowledge about the relationships between cultural signifying processes in the context of contemporary art but also practically oriented skills that will give them the tools they need to initiate, manage and evaluate artistic-cultural projects.

The goal of the supplementary course is to gain:

- *theoretical background in the areas of contemporary art, cultural production and cultural project development*
- *skills to develop artistic and cultural projects and formats independently*
- *skills and methods for implementing artistic and cultural projects*
- *fundamentals of cultural education*
- *skills to reflect on artistic, cultural and cultural-political discourses with regard to (one's own) cultural productions and (project) management experience and to position them*

The course programme includes the following topics: artistic processes in their sociocultural context (in the basic module), fundamentals and methods of culture management and critical – processual – cultural production (advanced module "Arts Management and Cultural Production"). The taking-up and negotiating of theoretical and practically oriented topics of relevance for society constitutes the foundation of all three topics.

The Advanced Module "Arts Management & Cultural Production" takes an interdisciplinary approach to concepts and practices at the interface of contemporary art, culture and society. For this advanced module, courses amounting to at least 12 ECTS are to be completed. These are to be selected in blocks of 6 ECTS each from the following two topic areas:

***Topic area: "Introduction to Arts Management":** The communication of current developments in the recent academic discipline of Arts Management in combination with the acquisition of practically oriented knowledge and skills is the objective of this topic area. The professional transfer and facilitation of artistic achievements require profound management know-how as well as an intensive, conscious examination of artistic concepts, current artistic and cultural discourses, and structural characteristics of a field hallmarked by diversity. The recognition of cultural relationships and an interest in developments in the world of contemporary art and culture are just as important to the job of an arts manager as are learning culturally specific management techniques in order to plan, organise and promote cultural productions.*

***Topic area: "Critical Cultural Production and Education":** At the centre of this topic area stands the question of how contemporary artistic productions can result in cultural shifts in meaning and have an active influence on social and political processes of change. Cultural production therefore entails an engaged, critical and productive shaping of environments and publics. Culture therefore means a collaborative process in which perspectives and views are created and disseminated. As a consequence, societies, groups and individuals are continually involved in these processes of cultural production, together weaving the cultural fabric that makes up a society. Cultural meaning loops and intervention opportunities by sub-publics will be actively examined and realised in the development of individual projects.*

Certificate Acquisition: Supplementary Course "Arts Management & Cultural Production"

In order to earn the supplementary certificate, both the basic model and the advance module must have been successfully completed. In doing so, the following conditions must be fulfilled:

Supplementary Course "Arts Management & Cultural Production" (12 ECTS)	
Introduction to Arts Management *(Arts Management in Theory and Practice: 4 ECTS)* *(Cultural Project Management Practice: 2 ECTS)*	6 ECTS
Critical Cultural Production & Education *(Critical Cultural Production: 4 ECTS)* *(Collaborative Project Development: 2 ECTS)*	6 ECTS

This means that courses amounting to at least 24 ECTS are to be completed.

"ARTS AND PUBLICS" ELECTIVE FOCUS MODULE

The EFM is based on the compulsory basic module and the synergies and interfaces between both supplementary courses. It is designed to provide graduates with the broad-based skills they will need to develop and implement cultural activities in the arts context based on an interdisciplinary theoretical foundation as well as extensive practically oriented skills. The focus is on the examination and experience of contemporary arts and artistic-academic research.

The "Arts and Publics" EFM complements and builds on the educational objectives of the two Supplementary Courses and provides the skills graduates need to enter the following professional fields:

- *the mediation of the arts in a variety of independent and institutional contexts, in particular at the interfaces between the arts, education/pedagogy, institutions and government.*
- *work in art and cultural institutions (e.g. in dramaturgy, project development)*
- *work in artist management agencies*
- *work on educational projects in schools offering music and art classes*
- *conception and management jobs at publishing houses, archives, exhibition spaces, museums with artistic and cultural activities and in the music industry*
- *development and management of independent initiatives in the both the free and institutional art and cultural scene*
- *conception and/or work in the area of cultural education*
- *work in both free and institutional art and cultural institutions in the areas of PR, marketing, education, administration and programme organising*
- *implementation of socially and culturally critical programme formats in the context of cultural development and education processes*

"Arts and Publics" EFM (36 ECTS)	
Supplementary Course "The Arts: Production, Practice and Mediation" *or* Supplementary Course "Arts Management & Cultural Production" *(each comprised of the Basic Module and one Advanced Module)*	24 ECTS
Focus Module "Arts and Publics"	12 ECTS

The successful completion of one of the two Supplementary Courses (24 ECTS) and the Focus Module (12 ECTS) are prerequisites for the "Arts and Publics" EFA. This means that courses amounting to at least 36 ECTS must be earned in order to complete the "Arts and Publics" EFA.

For the Focus Module, courses amounting to at least 12 ECTS are to be completed, half of which (6 ECTS) are to be chosen from the Advanced Module that was not chosen for the Supplementary Course that has already been completed. The remaining 6 ECTS can be chosen freely from the entire course programme.

This means that courses amounting to at least 36 ECTS must be earned in order to complete the "Arts and Publics" EFA.

WISSENSCHAFT UND KUNST - LEHRANGEBOT IM SOMMERSEMESTER 2019

BASISMODUL: KÜNSTE, KONZEPTE THEORIEN (12 ECTS)

Fach 1: Theorien und Konzepte der Künste

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
VO	PLUS 332.824 MOZ 90.1824	Öffentliche Ringvorlesung: Literatur- und Kulturgeschichte der Polemik	Norbert Christian Wolf	2	4	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	Die Ringvorlesung bietet einen Überblick über zentrale Stationen der Literatur- und Kulturgeschichte von Polemiken. Dabei soll die kulturelle und künstlerische Produktivität dieser Form streitbarer Kommunikation in den Blick genommen und analysiert werden. Mit der Öffentlichen Ringvorlesung und Vortragenden aus unterschiedlichen Disziplinen möchte der Programmbereich Kunstpolemik - Polemikkunst einen Diskussionsraum für ein breites Publikum anbieten, mit dem Anspruch einen aktuellen wissenschaftlichen Diskurs durch möglichst heterogene Sichtweisen zu pluralisieren.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
SE	PLUS 901.327 MOZ 90.1327	Kulturen zeitgenössischer (Kunst-) Musik. Eine Einführung	Simone Heilgendorff	2	4	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	Zeitgenössische (Kunst-)Musik hat ihren Radius in den vergangen rund zwei Jahrzehnten erheblich erweitern können. Wie kam es dazu und mit welchen Phänomenen haben wir es zu tun? Neben ästhetischen Entwicklungen wirken hier auch kultursoziologisch beschreibbare gesellschaftliche Veränderungen sowie Professionalisierungen in der Kulturszene ein. Welche Rolle spielen institutionelle Strukturen, kulturpolitische Einrichtungen und die Aktiven der freien Szene, national und international und über Genre-Grenzen hinweg? Wie gestaltet sich künstlerisches Schaffen zeitgenössischer (Kunst-)Musik in diesem Kontext? Die Lehrveranstaltung bewegt sich am Puls aktueller kultureller und wissenschaftlicher Entwicklungen und zielt bei diesen Erkundungen auch auf die Anregung eigener experimenteller Zugänge zur zeitgenössischen (Kunst-)Musik. Ergänzend sollen Gäste der einschlägigen Szene(n) eingeladen und Veranstaltungen besucht werden.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

Fach 2: Öffentlichkeit und Performativität mit Schwerpunkt zeitgenössischer Künste

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
PS	PLUS 901.329 MOZ 09.0329	Kunstgenuss versus Kunstkritik: Sprechen und Schreiben über zeitgenössische Kunst	Hildegard Fraueneder	2	4	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	Zeitgenössische bildende Kunst erfährt seit Jahrzehnten eine immer größere Öffentlichkeit: nicht nur werden viele neue Museen eröffnet, auch die Zahl der Biennalen und Festivals steigt nach wie vor. Als Bildungs- oder Freizeitgut wird die Kunst hier einerseits intuitiv erlebt und genießend angeeignet, andererseits wird über sie intensiv diskutiert und seitenweise publiziert. Kunstkritisches Schreiben fungiert dabei als ein Feld, in welchem sich unterschiedliche Diskurse (der akademischen Kunstwissenschaft, des Journalismus, ökonomische und sozialpolitische Fragen usf.) kreuzen. So hat Kunstkritik mit ihren Verbindungen zu anderen gesellschaftlichen Sphären auch darauf Einfluss, welche gesellschaftliche Relevanz künstlerischer Praxis generell zuerkannt wird. Die Kunstkritik hat seit Beginn der Moderne die Kriterien mitbestimmt, mit denen Kunst wahrgenommen und bewertet werden kann – für die Künstler_innen stellt sie die essentielle Form der Publizität dar, für die Kunstinteressent_innen wiederum bietet sie Anregung und Orientierung. Das Schreiben über Kunst ist eine Berufsfelder übergreifende Tätigkeit, die von Kurator_innen wie Künstler_innen, von Kunstjournalist_innen wie Kunstwissenschaftler_innen ausgeübt und gemeinhin als unverzichtbares Vermittlungsinstrument gesehen wird. In der LV werden wir uns sowohl mit der Geschichte der Kunstkritik als auch mit grundlegenden Texten einzelner Vertreter_innen auseinandersetzen, um ihre Einsätze und Funktionen für die Gegenwart erarbeiten zu können. Wir werden unterschiedliche Ausstellungen vor Ort besuchen, über die jeweils gezeigten Werke sprechen und für die anschließende textliche Auseinandersetzung adäquate Theoriefelder zur Diskussion stellen. Ziel der LV ist es, die Teilnehmer_innen zum Schreiben über Kunst zu ermutigen, dieses konstruktiv und kritisch zu begleiten, um eine Form des Schreibens zu entwickeln, die in der Kunstvermittlung eine lebendige Interaktion zwischen Leser_innen und Text initiieren und unterstützen können.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

Fach 3: Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
VU	PLUS 901.205 MOZ 90.1205	Arbeitsverhältnisse und deren kritische Reflexion in Kunst und Kultur	Anita Moser	2	4	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung	Kennzeichen des heutigen Arbeitsmarkts sind die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und -orten, Mehrfachbeschäftigungen, unstete Karriereverläufe sowie unsichere Beschäftigungsverhältnisse. Auch eine – von vielen als positiv und selbstbestimmt erlebte – Entgrenzung von Arbeit und Freizeit ist Teil davon. Gerade Künstler_innen und Kulturschaffende, die mehrheitlich immer schon mobil, entgrenzt sowie arbeits- und sozialrechtlich schlecht abgesichert arbeiteten, sind dabei zu einer Art „negativen Avantgarde“ geworden. Die kürzlich aktualisierte Studie zur sozialen Lage Kunst- und Kulturschaffender in Österreich bestätigt eine Tendenz zur Selbstausbeutung sowie prekäre Arbeitsverhältnisse. Wie werden diese Phänomene und Beobachtungen zu (auch eigenen) Arbeitsverhältnissen künstlerisch reflektiert? In welchen Umfeldern und Zusammenschlüssen sind Kunst- und Kulturschaffende aktiv? Inwieweit stellen diese innovative oder experimentelle Gegenmodelle zur neoliberalen Verwertungslogik dar? Solchen Fragestellungen gehen wir in der Lehrveranstaltung nach. Dabei setzen wir uns mit theoretischen Zugängen und konkreten Umsetzungen von Kunst-, Kultur- und Ausstellungsprojekten auseinander. In Teams oder einzeln durchgeführten Interviews mit Akteur_innen aus dem Kunst- und Kulturfeld und ein Workshop geben zudem die Möglichkeit für einen Austausch mit Expert_innen und praxisnahe Einblicke.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

STUDIENERGÄNZUNG I DIE KÜNSTE: PRODUKTION, PRAXIS UND VERMITTLUNG (12 ECTS)

Bereich 1: Praxis der Künste

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
VU	PLUS 901.559 MOZ 90.1559	Wahrnehmungspsychologische Aspekte der Kunst und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	Matthias Handschick	2	4	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	Woran liegt es, dass viele Menschen Schwierigkeiten mit Neuer Musik und moderner Kunst haben? Was sind Atonalität und Abstraktion ihrem Wesen nach? Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Neuer Musik und der Bildenden Kunst der Moderne? Das Seminar beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit wahrnehmungspsychologischen Konsequenzen des ästhetischen Paradigmenwechsels, der sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts vollzog und sämtliche Kultursparten bis heute prägt. Die Annäherungen an die Thematik basieren auf gestalttheoretischen Überlegungen und umfassen die diskursive Lektüre von Texten, die an der Schnittstelle von Musiktheorie und Musikästhetik ansetzen, ebenso wie die Auseinandersetzung mit optischen und akustischen Täuschungen. Anhand eigener gestalterischer Tätigkeiten, die zur Erhellung der Sachverhalte beitragen, werden die Erkenntnisse auch für die Anwendung in pädagogischen Kontexten fruchtbar gemacht. Die Lektüre der unten genannten Texte wird vorausgesetzt (bei schriftlicher Anmeldung unter matthias.handschick@web.de können die Texte als pdf zugesendet werden), außerdem wird ein Kurzreferat / eine Präsentation im Seminar erwartet. Eine schriftliche Hausarbeit ist nicht vorgesehen.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
VU	PLUS 901.322 MOZ 90.1322	Artists' and Curators' Talk	Elisabeth Schmirl	1	2	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	Was tut sich in der internationalen Kunstszene? Welche überregionalen Entwicklungen und Strömungen prägen aktuelle künstlerische Positionen? Wie funktioniert eine zeitgemässe künstlerische Praxis, und was sind deren Bedingungen? In der Lehrveranstaltung werden Einblicke in die Vielfalt zeitgenössischer künstlerischer Praxen und ihrer Vermittlung gegeben und reflektiert. Wir nehmen Tendenzen der zeitgenössischen Kunstproduktion und des Kunstdiskurses vom je individuellen Standpunkt der Kunstschaffenden und -vermittelnden wahr und leiten daraus eigene Erkenntnisse über die Funktionsweise zwischen künstlerischen Arbeits- und Ausstellungsprozessen und ihren Bedingungen ab. Diese Erkenntnisse dienen als Kommunikationsgrundlage für die weitere Auseinandersetzung. Wie vermittelt sich Kunst, was bedeutet Kuratieren? Wie arbeiten KünstlerInnen und KuratorInnen zusammen? Und welchen Blick haben internationale Kunstschaffende und -vermittelnde auf den Kulturstandort Salzburg? In der Veranstaltungsreihe Artists' & Curators' Talk präsentieren und sprechen KünstlerInnen und KuratorInnen aus den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Film und Performance und reflektieren ihre Arbeitsprozesse.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
VU	PLUS 901.230 MOZ 90.1230	Die Collage als Schnittstelle disparater Ebenen	Alexandra Baumgartner	1	2	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	"*Collage-Technik ist die systematische Ausbeutung des zufälligen oder künstlich provozierten Zusammentreffens von zwei oder mehr wesensfremden Realitäten auf einer augenscheinlich dafür ungeeigneten Ebene - und der Funke Poesie, welcher bei der Annäherung dieser Realitäten überspringt.*“ (Max Ernst) Beginnend mit Beispielen der zeitgenössischen Kunstpraxis wird im künstlerischen Workshop das komplexe Potential der Verfahrensweise der Collage ausgelotet. Schwerpunkt ist die künstlerische Ausdrucksweise im Hinblick auf die Findung der individuellen Herangehensweise. Dem Sammeln von Ausgangsmaterial als essentieller Bestandteil des Prinzips Collage folgt das Experimentieren. Zwischen der bewusst geplanten Umsetzung von Ideen und Intentionen einerseits, und dem Unkontrollierbaren des Zufalls als Gestaltungsmittel andererseits, wollen wir Wahrnehmung und Phantasiebereitschaft sowie der Auflockerung festgefahrener Denkweisen Raum geben. Das Thema ist frei und wird als Teil der Aufgabe individuell erarbeitet. Am Ende des Workshops haben die Studierenden eine Serie eigener Collagen realisiert. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

Bereich 2: Vermittlung der Künste

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
PS	PLUS 999.007	Gender Relations in Music and Dance	Monika Zyla	2	4	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	The seminar provides an interdisciplinary overview of the changing relationship between gender, music and dance since Middle Ages and Renaissance, through Classical, Romantic and Modern periods up to postmodern/contemporary eras. Throughout the course, we will survey scholarly, mainly musicological and cultural studies literature that engages with diverse theoretical perspectives and debates, and that addresses and examines topics such as masculinity, femininity, transsexuality, “other” identities (gay, lesbian and queer), and gender “realness” in their various social and artistic contexts. For example, we will investigate and discuss cultural identities and representations of women and men in opera, various strategies and constructions of gendered elements in classical and popular music as well as in dance, at various historical moments. The course ends by touching upon the most recent and compelling debates on gender balance and “otherness” in contemporary art and popular music. Accordingly, we go from early to contemporary times and we will investigate the shifting meaning of gender and gender related concepts across time and genres.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
SE	PLUS 901.560 MOZ 90.1560	Sozialwissenschaftliche Forschung zu zeitgenössischen Künsten II	Katarzyna Grebosz-Haring / Martin Weichbold	2	6	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	*Is there life after the death of the social? Is there anything left to say about music and society after Max Weber or Theodor W. Adorno?* – Veit Erlmann, 2015 Dieses zwei-semestrige disziplinübergreifende und praxisorientierte Seminar wird sich mit der ästhetisch-soziologischen Perspektive von zeitgenössischen Künsten (Musik, bildende Kunst, Tanz) beschäftigen. Im Teil 1 (WS 2018/19) werden zuerst die Künste als Form sozialen Handels anhand von wegweisenden und aktuellen Theorien und Ansätzen erkundet (z.B. Theodor W. Adorno, P. Bourdieu, Howard S. Becker, G. Born, A. Hennion, T. DeNora). Hierzu gehören u.a. Fragen zur (1) sozialen Bedeutung, (2) Produktion (Kulturbetrieb, Kunstwelten und künstlerische Felder), (3) Rezeption (Habitus/Geschmack/kulturelles Kapital) und (4) Vermittlung von Musik und Kunst. Im zweiten Schritt sollen die theoretischen Konzepte in Kontext zu exemplarischen empirischen Studien unterschiedlicher zeitgenössischer künstlerischer Felder gesetzt und reflektiert werden. Drittens werden Forschungsfragen für eigene empirische Studien erstellt und Seminararbeiten verfasst. Im Teil 2 (SS 2018/19) werden die Grundlagen der empirischen qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt, um in weiterer Folge eigene empirische Studien zu konzipieren und durchzuführen (z.B. kurzer Fragebogen für BesucherInnen von zeitgenössischen Kunstproduktionen oder qualitative ExpertInnen-Interviews mit AkteurInnen der Salzburger Kulturszene). Die Anwendung dieser Studien erfolgt dabei im Rahmen von Veranstaltungen und Ausstellungen ausgewählter Salzburger Veranstalter (Festival Dialoge, Museum der Moderne, Osterfestspiele Salzburg, Sommerszene). Als letzter Schritt soll die entsprechende Auswertung und Analyse erfolgen. Außerdem wird es im Rahmen des Seminars die Möglichkeit eines reflektierten Besuchs einer Aufführung sowie Begegnungen mit VertreterInnen aus der Praxis geben. Teil 1 und Teil 2 des Seminars bauen aufeinander auf. Teil 2 kann aber trotzdem ohne Absolvierung von Teil 1 besucht werden. Das Seminar ist ein interdisziplinärer Dialog von Künsten und Soziologie und richtet sich insbesondere an fortgeschrittene BA- sowie MA-Studierende aus den Bereichen Tanz(-wissenschaft), Musik(-wissenschaft), Kunst(-geschichte), Soziologie, Kommunikationswissenschaft, Erziehungswissenschaft und Kulturmanagement, welche an interdisziplinären Ansätzen zu künstlerischen Produktionen interessiert sind. In Kooperation mit Festival Dialoge, Museum der Moderne, Osterfestspiele Salzburg und Sommerszene.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

STUDIENERGÄNZUNG II KULTURMANAGEMENT UND KULTURELLE PRODUKTION (12 ECTS)

Bereich 1: Grundlagen des Kulturmanagement

Fach 1: Kulturmanagement in Theorie und Praxis

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
VU	PLUS 901.203 MOZ 90.1203	Berufsfeld Kulturmanagement - Eine Einführung	Siglinde Lang	2	4	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	Mit Fokus auf (die freie) zeitgenössische Kunst- und Kulturproduktion werden Einblicke in die Vielschichtigkeit und Komplexität des Berufsfeldes Kulturmanagement vermittelt und verschiedene Zugänge zu aktuellen Herausforderungen kennen gelernt. Das Seminar startet mit einem Workshop, in dessen Rahmen das Berufsfeld "Kunst und Kultur", die Aufgaben und Tätigkeitsprofile von Kulturarbeiter_innen, Kulturmanager_innen und Kurator_innen, sowie strukturelle Zusammenhänge innerhalb dieses Arbeitsfeldes dialogisch und experimentierend erkundet werden. Gastgespräche geben einen praxisbezogenen Einblick in Rollenbilder, Tätigkeitsfelder und individuelle Laufbahnen der Kulturarbeit.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

Fach 2: Kulturelle Projektmanagementpraxis

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
UE	PLUS 901.207 MOZ 90.1207	Sprache und Kommunikation im Kulturmanagement	Persson Perry Baumgartinger	2	2	siehe PLUS- bzw. MOZ-online
Beschreibung:	Wir alle tun es immer wieder – privat und beruflich, bewusst und unbewusst, gewollt und ungewollt: wir kommunizieren. Sprache ist ein zentraler Bestandteil unserer Welt, wie wir sie erfahren, wie wir sie vermitteln, wie wir sie verändern. Kommunikation ist, als ein zentraler Teil von Sprache, insbesondere auch in verschiedenen Bereichen des Kulturmanagement ein wichtiger Faktor. Was aber ist Sprache bzw. Kommunikation eigentlich? Und was hat Sprache mit Macht zu tun? Welche Alternativen zu diskriminierender Sprache gibt es? Und warum ist das für Kulturmanagement wichtig? Mittlerweile gibt es verschiedene, sich teilweise widersprechende Kommunikationsmodelle, auf einige bezieht sich das Kulturmanagement, insbesondere im Bereich der PR. Welche Kommunikationsmodelle spielen im Kulturmanagement eine Rolle? Was sind die Grenzen bisheriger Zugänge und wie können sie für die Felder des Kulturmanagement weiterentwickelt werden? Über das Semester hinweg schaffen wir einen gemeinsamen DenkRaum, in dem wir diesen Fragen nachgehen. Ziel ist es, verschiedene bestehende Kommunikationsansätze kennenzulernen, sie kritisch zu reflektieren und auf den Bereich des Kulturmanagement anzuwenden. Daraus entsteht ein eigenes Komunikationsmodell für das Kulturmanagement oder ein Sprachleitfaden für Kunst- und Kultureinrichtungen bzw. Kulturarbeiter_innen.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

Bereich 2: Kritische Kulturelle Produktion & Bildung

Fach 1: Kritische Kulturproduktion

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
VU	PLUS 901.201 MOZ 90.1201	Kritische Kulturvermittlung und kulturelle Bildung	Elke Zobl	2	4	siehe PLUS- bzw. MOZ-online
Beschreibung:	Welche Ansätze, Konzepte und praktische Beispiele gibt es in der kritischen Kunst- und Kulturvermittlung? Wie werden kritisch-reflektierende und ermächtigende Materialien und Formate für die kulturelle Bildungsarbeit entwickelt und wie funktionieren diese? In dieser Lehrveranstaltung geht es einerseits um das Kennenlernen und Reflektieren von Ansätzen der kritischen Kunstvermittlung und andererseits um das Ausprobieren und Experimentieren mit verschiedenen Vermittlungsformaten und Arbeitsmaterialien. In einem Symposium und in Workshops mit verschiedenen Kunst- und Kulturvermittler_innen werden diese konkret ausprobiert, diskutiert und reflektiert. Inwiefern kann das, was von der Gesellschaft als "normal" und "schön" gesehen wird, hinterfragt und umgedeutet werden? Welche anderen, neuen Bilder können dem entgegengesetzt werden? Und produzieren diese Bilder ihrerseits wieder Normen? Solche und ähnliche Fragen stehen beispielsweise im Zentrum der Toolbox Do-It-Yourself, Do-It-Together!, einem künstlerisch-edukativen Vermittlungstool des Projektes „Making Art, Making Media, Making Change!“ (www.makingart.at). Neben den Inputs und praktischen Workshops sind Exkursionen (z.B. in das Grrrl Zine Archiv des gendup, Salzburg Museum) Teil der LV. Studierende reflektieren die Inputs und entwickeln Ideen für Vermittlungsformate. Es wird empfohlen, die UE „Emanzipatorische Praxen: Entwicklung von Formaten für eine kritische Kunstvermittlung - Emancipatory Strategies: Towards New Formats in Critical Art Education/Mediation“ von Elke Smodics begleitend zu besuchen.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

Fach 2: Kollaborative Projektentwicklung

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
UE	PLUS 901.202 MOZ 90.1202	Emanzipatorische Praxen: Entwicklung von Formaten für eine kritische Kunstvermittlung	Elke Smodics	2	2	siehe PLUS- bzw. MOZ-online
Beschreibung:	Wir leben in einer Gesellschaft, die von Unterscheidungen und Machtstrukturen durchzogen ist. Eine kritische Kunstvermittlung richtet sich inhaltlich und methodisch herrschaftskritisch aus und thematisiert die Herstellung von Kategorien wie Geschlecht, Körper, Ethnizität oder Klasse. Dabei stellt sie Tools für die Reflexion gesellschaftlicher Prozesse zur Verfügung, um vorherrschende Bilder und Selbstverständnisse zu hinterfragen. Welche Formen der Wissensvermittlung unterlaufen monokausale Erklärungsmodelle zu Klasse, Geschlecht und Körper? Wie lassen sich normative Ordnungen verschieben und verändern? Wie kann ein Prozess entstehen, der Räume schafft, um über das Bestehende hinauszugehen und Verhältnisse neu zu denken? In der Übung werden unterschiedlichen Didaktiken und Methoden mit dem Fokus auf emanzipatorische und kritische Bildungsarbeit erprobt und analysiert. Dabei werden verschiedene Arbeitsmaterialien und Toolboxen vorgestellt und diskutiert. In Gruppenarbeiten werden unterschiedliche Formate und Handlungsanregungen entwickelt, verfasst und in Hinblick auf die Praxis reflektiert. Ziel der Übung ist es, mit künstlerischen Strategien und Methoden der kritischen Kunstvermittlung über Rahmenbedingungen für emanzipatorische Handlungen und solidarische Verbindungen nachzudenken. Es wird empfohlen, die VU „Kritische Kulturvermittlung und kulturelle Bildung - Critical cultural mediation and education“ von Elke Zobl begleitend zu besuchen.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

Master Literatur- und Kulturwissenschaft (Schwerpunktfach Komparatistik)

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
UE	PLUS 870.033	Wer soll das verstehen? Textproduktion in Museen und Ausstellungen	Wolfgang Meisinger	2	4	siehe PLUS-bzw. MOZ-Online
Beschreibung:	Wie erkläre ich den 30-jährigen Krieg in fünf Sätzen? Texte in Ausstellungen dürfen eine bestimmte Zeichenzahl nicht übersteigen. Das ist eine große Herausforderung für die Kurator_innen. Doch es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, Ausstellungstexte so zu gestalten, dass sie auch komplexe Inhalte einfach zugänglich vermitteln. Wir werden uns die Grundlagen Leichter Sprache aneignen und mit Schrift als räumliches Gestaltungselement experimentieren. Dazu setzen wir ein eigenes Projekt im Salzburg Museum um und lernen mit Spezialist_innen die Abläufe und Strukturen der Ausstellungsplanung und -umsetzung kennen.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

LV-Typ	LV Nummer	Titel	Konzeption	Wst.	Ects	Ort und Zeit
VU	PLUS 870.012	Kanonische Texte	Katharina Ackermann / Peter Kuon	2	3	siehe PLUS- bzw. MOZ-online
Beschreibung:	Die VU wird als Ringvorlesung von den Lehrenden des Schwerpunktfachs Komparatistik durchgeführt. Sie stellt in exemplarischer Weise Hauptwerke der im Studiengang vertretenen Literaturen vor und legt dabei besonderen Wert auf die Bedeutung dieser Werke für die Herausbildung der Cultural Studies bzw. stellt kulturwissenschaftliche Neulektüren dieser Texte vor, um sie an die Module Identität, Transfer und Hierarchie anzuschließen. Für den Zeugniserwerb ist von den Studierenden ein Essay zu verfassen, der den Besuch aller VU-Einheiten voraussetzt.					
Anmeldung:	Info zu Anmeldung und Zulassung unter http://www.w-k.sbg.ac.at/lehrangebot-von-wk/anmeldung.html					

MASTER LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFT (SCHWERPUNKTFACH KOMPARATISTIK)

Leitung: Kathrin Ackermann-Pojtinger

Das Masterstudium Literatur- und Kulturwissenschaft mit dem Schwerpunktfach Komparatistik ist ein interdisziplinäres Studium an der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg. Es wird im Lehrverbund der Fachbereiche Anglistik und Amerikanistik, Altertumswissenschaften, Germanistik, Romanistik und Slawistik angeboten.

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes BA-Studium in einem philologischen, literatur- oder kulturwissenschaftlichen Fach mit literaturwissenschaftlichem Anteil.

Die Bildungs- und Ausbildungsinhalte bereiten insbesondere auf Arbeitsfelder in öffentlichen und privaten Kultur- und Bildungsinstitutionen sowie im Mediensektor vor (Verlagswesen, Literaturhäuser, Film- und Theaterdramaturgie u.a.m.).

Das Studium setzt folgende Akzente:

- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Popularkultur und ihren Einflüssen auf Ästhetik und Medien
- Interdisziplinäre Erforschung von Literatur, Kultur und Sprache
- Mediale Bedingtheit von Literatur sowie ihre Wechselwirkungen mit anderen Künsten und Kommunikationsformen
- Kulturwissenschaftliche Ausrichtung
- Integration von anwendungsorientierten Lehrveranstaltungen und Berufspraktik

Aus dem Lehrprogramm des SS 2019:

- Geschlecht, Wissen und Schreiben im 17. und 18. Jahrhundert
- New Hollywood
- Das Ancien Régime im Film
- Futurismus
- Wahnsinn und Literatur im 20. Jahrhundert

Detailliertes Lehrprogramm in PlusOnline (zu finden über Universität Salzburg – Forschung & Lehre: Studienangebot - Masterstudium Literatur- und Kulturwissenschaft – Schwerpunktfach – Schwerpunktfach Komparatistik

Link:
https://www.w-k.sbg.ac.at/de/komparatistik/ueberblick.html

Anwendungsorientierte Übung: Wer soll das verstehen? Textproduktion in Museen und Ausstellungen
Leitung: Wolfgang Meisinger
LV-Nr. 870.033

Wie erkläre ich den 30-jährigen Krieg in fünf Sätzen? Texte in Ausstellungen dürfen eine bestimmte Zeichenzahl nicht übersteigen. Das ist eine große Herausforderung für die Kurator_innen. Doch es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, Ausstellungstexte so zu gestalten, dass sie auch komplexe Inhalte einfach zugänglich vermitteln.

Wir werden uns die Grundlagen Leichter Sprache aneignen und mit Schrift als räumliches Gestaltungselement experimentieren. Dazu setzen wir ein eigenes Projekt im Salzburg Museum um und lernen mit Spezialist_innen die Abläufe und Strukturen der Ausstellungsplanung und -umsetzung kennen.

MASTER IN LITERARY AND CULTURAL STUDIES (MAJOR: COMPARATIVE LITERARY AND CULTURAL STUDIES)

Head: Kathrin Ackermann-Pojtinger

The Master's degree in Literary and Cultural Studies is an interdisciplinary programme at the Cultural and Social Sciences Faculty of the University of Salzburg. It is the result of an interdepartmental effort by the English, Classical, German, Romance and Slavic Studies departments.

The prerequisite is a completed BA degree in philological, literary or cultural studies with a focus on literature studies.

The contents of the degree prepare students for working in public and private cultural and educational institutions, as well as in the media (publishing houses, film, theatre, television, etc.).

The programme places emphasis on the following areas:

- *Analysis of popular culture and influences on aesthetics and the media*
- *Interdisciplinary study of literature, culture, and language*
- *Cultural studies focus*
- *Literature's relation to media, as well as it's interactions with other arts and forms of communication*
- *Integration of practical training modules and internships*

From the teaching programme of the sommer semester 2019

- *Gender, Knowledge and Writing in the 17th and 18th century*
- *New Hollywood*
- *The Ancien Régime in cinema*
- *Futurism*
- *Madness and Literatur in the 20th century*

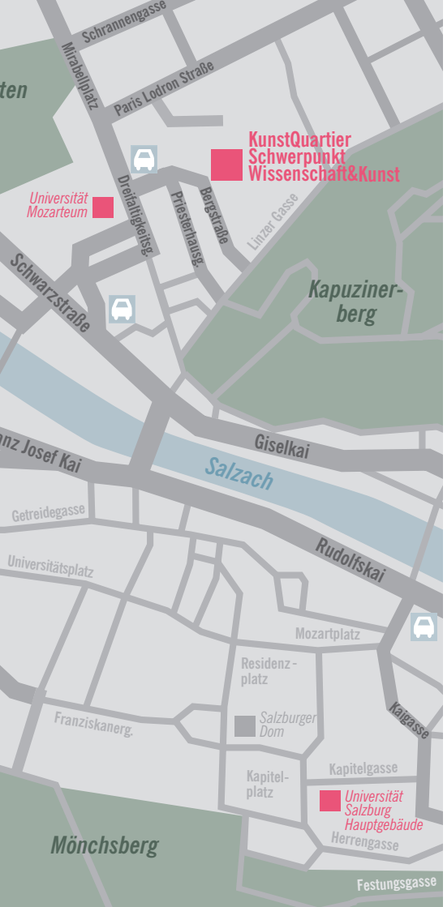
A detailed teaching programme is available on PlusOnline. To access this resource from the University of Salzburg webpage, select Research & Teaching: Study Programmes – Master programme – Literary and Cultural Studies – Schwerpunktfach – Schwerpunktfach Komparatistik

Link:
https://www.w-k.sbg.ac.at/de/komparatistik/ueberblick.html

Practical training modules: What is this supposed to mean? Textual Production in Museums and Exhibitions
Lecturer: Wolfgang Meisinger
Course no. 870.033

How do you explain what happened in the Thirty Years' War in five sentences? Exhibition texts are limited to a particular number of characters. This poses a major challenge for the curators. However, there are a lot of possibilities to construct these texts in an accessible way to communicate even the most complex content.

We will learn the principles of a simplified German (Leichte Sprache) and play with the written word as a spatial element of design. By implementing our own project at the Salzburg Museum, we will get to know professionals' processes and structures of planning and realizing an exhibition.



KONTAKT

KOOPERATIONSSCHWERPUNKT WISSENSCHAFT UND KUNST

der Universität Salzburg / Universität Mozarteum

Leitung
DDr. Gerbert Schwaighofer
Bergstraße 12a, 5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2388
Mail: gerbert.schwaighofer@sbg.ac.at

Sekretariat:
Ute Brandhuber-Schmelzinger
Tel: 0662 8044 2384
Mail: ute.brandhuber-schmelzinger@sbg.ac.at

Programmbereich „Kunstpolemik – Polemikkunst“
Univ.-Prof. Dr. Norbert Christian Wolf /
Univ.-Prof. Dr. Manfred Kern / Dr. Hildegard Fraueneder

Referentin: Mag. Silvia Amberger
Mail: silvia.amberger@sbg.ac.at
Tel: 0662 8044 2377

Programmbereich „ConTempOhr. Vermittlung zeitgenössischer Musik – Mediating Contemporary Music“
Dr. Simone Heilgendorff /
Univ.-Prof. Dr. Martin Losert / Dr. Katarzyna Grebosz-Haring

Referentin: Mag. Ingeborg Schrems
Mail: ingeborg.schrems@sbg.ac.at
Tel: 0662 8044 2380

Programmbereich
„Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion“
„Contemporary Arts & Cultural Production“
Ass.-Prof. Dr. Elke Zobl / Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Klaus

Referentin: Mag. Roswitha Gabriel
Mail: roswitha.gabriel@sbg.ac.at
Tel: 0662-8044 2383

Master „Literatur- und
Kulturwissenschaft (Schwerpunkt Komparatistik)“
Univ.-Prof. Kathrin Ackermann-Pojtinger
Mail: kathrin.ackermann@sbg.ac.at
Tel: 0662 8044 4468